

# Meilenstein und Scherenschnitt

## Rathauschef und Werk-Hilfe-Vorsitzender übergeben Straße

■ **Calden.** „Wann macht man das schon mal und übergibt – eigentlich so als Privatmann – eine Straße... Das ist schon irgendwie verrückt...“

Sichtlich bewegt, fast ein wenig ungläubig, aber doch vor Freude strahlend, zückte Professor Heinz-Dieter Olbrich die Schere, nicht ohne sich über die Schulter suchend nach „amtlicher Hilfestellung“ umzusehen, die sich auch rasch fand: Caldens Bürgermeister Andreas Dinges, der – noch in Erinnerung an eine Stippvisite in der ungarischen Partnerstadt Ráckeve schwelgend – deutlich beherrzter, weil eben in diesen Dingen routinierter, postwendend zum Schneide-Werkzeug griff.

Wie es sich für die offizielle Übergabe einer Straße, in diesem Fall die am Hegerweg, an die Gemeinde gehört, durchschnitten die beiden sozusagen in trauter Zweisamkeit das rote Band und ernteten dafür den Applaus zahlreicher Zaungäste. Unter denen befanden sich übrigens nicht nur Vertreter der Gemeinde, beteiligter Firmen und Handwerker, sondern auch Anwohner. „Es hat uns gefreut, dass sich die Nachbarn angesprochen haben und ihren Teil dazu beitrugen, dass der Eingangsbereich zu unserer integrativen Wohnanlage für betreutes



Professor Heinz-Dieter Olbrich (vorne, graues Jackett) begrüßte zahlreiche Gäste, unter denen sich nicht nur Nachbarn der entstehenden Wohnanlage, Vertreter der Gemeinde – im Foto rechts Caldens 1. Beigeordneter Thorsten Wicke und in der Mitte Ortsvorsteherin Inge Umbach – sondern auch die stellvertretende Vorsitzende der Werk-Hilfe, Ursula Homberger (7.v.r.), Architekt Carsten Debes (2.v.lks.), der Generalbevollmächtigte der Kasseler Bank, Michael Reitz (2.v.r.) und der Vorstandsvorsitzende der Gerhard-Fieseler-Stiftung, Klaus Angermann (5.v.r.) befanden.

Foto: Bauermeister

Pflegewohnen ein ganz neues Gesicht bekommen hat“, unterstrich der Vorsitzende der Werk-Hilfe e.V., der die Gelegenheit nutzte, gleichzeitig ein Dankeschön an die auszusprechen, die – wie in diesem Fall die Gerhard-Fieseler-Stiftung, deren Vorstandsvorsitzender Klaus Angermann anwesend war und die Kasse-

ler Bank, vertreten durch ihren Generalbevollmächtigten Michael Reitz – hierfür „in nicht unerheblichem Maße“ finanzielle Starthilfe geleistet hätten.

Caldens Rathaus-Chef konnte Olbrich nur beipflichten: „Es ist schön, wenn sich Sponsoren finden, die, wie hier, unterstützen und Nachbarn, die

mitziehen.“ Die Übergabe einer Straße an eine Gemeinde sei zwar an sich nicht wirklich etwas besonderes, „aber eine große Herausforderung“. „Wir freuen uns sehr, dass sich mit der Werkhilfe eine Trägerschaft fand, die sehr viel im Ortsteil Calden tut und mit der Anlage 'Wohnen im Park' einen Meilenstein setzt.“ fau